

Klaus-Dieter Herbst: Biobibliographisches Handbuch der Kalendermacher

Acta Calendariographica – Forschungsberichte, Bd. 9 (1916 S.) ISBN 978-3-941563-26-1 300,00 €

	Bei Einzelbezug:	
Bd. 9.1: Einführung und Verzeichnisse (408 S.)	ISBN 978-3-941563-21-6	90,00 €
Bd. 9.2: Kalendermacher Achalm – Heldvader (502 S.)	ISBN 978-3-941563-22-3	90,00 €
Bd. 9.3: Kalendermacher Heller – Reinstein (502 S.)	ISBN 978-3-941563-23-0	90,00 €
Bd. 9.4: Kalendermacher Reisacher – Zorawsky (504 S.)	ISBN 978-3-941563-24-7	90,00 €

Hardcover, Fadenheftung, Buchdecke Halbleinen und Goldfolienprägung auf Buchrücken.

Bestellung in jeder Buchhandlung oder direkt beim
Verlag HKD
Klaus-Dieter Herbst, Brändströmstraße 17, 07749 Jena
klaus-dieter-herbst@t-online.de

Mit dem neunten Band der »Forschungsberichte«, die seit 2008 in der zweiteiligen Schriftenreihe »Acta Calendariographica« erscheinen, wird eine Lücke bei den biographischen Lexika und Handbüchern geschlossen, denn über die Menschen, die seit ca. 1540 die Schreibkalender verfaßten, gab es noch kein zusammenfassendes Werk mit ihren Biographien. Versammelt sind 781 Artikel, davon 776 zu Namen, die seit dem ersten Auftreten eines Schreibkalenders auf den Titelblättern als Verfasser genannt wurden. Diese werden von fünf weiteren Artikeln zu Grimmelshausen, Junius, Köbel, Richter (G. F.) und Schöner ergänzt. Bis 1593 waren die auf den Titelblättern genannten Autoren ausschließlich reale Personen, seit den Kalendern für 1594 verwendeten erste Kalendermacher auch Pseudonyme. 1590 und 1594 versteckten sich die ersten hinter den Initialen ihres Namens. Für den Zeitraum bis 1700 wurde Vollständigkeit bei der Erfassung der Namen auf den großen Schreibkalendern, d. h. denen in Quart, angestrebt, gleichwohl wissend, daß nach wie vor in einem Archiv ein bisher unentdeckter Kalender eines noch nicht bekannten Kalendermachers aufbewahrt und irgendwann ans Tageslicht befördert werden kann. Die Kalendermacher, von denen nur kleine Kalender in Sedez bekannt sind, wurden mit aufgenommen, wenn sie in das Blickfeld gerieten. Dessen ungeachtet wird mit der Zahl 701 operiert, die für die Anzahl der auf den Titelblättern bis 1700 erschienenen Namen steht. Von diesen 701 Namen sind 115 zweifelsfrei Pseudonyme, die in 62 Fällen aufgelöst werden konnten. Bis 1700 wurden 597 reale Personen als Kalendermacher mit ihren Biographien und Werken erfaßt. Mit keinem Artikel versehen sind die Autoren, die vor 1540 nur Einblatt-Wandkalender verfaßten, wie z. B. Wenzel Faber von Budweis. Die Reihe der Personen, die nach 1700 Schreibkalender herausgebracht haben, kann durch systematische Recherchen wesentlich erweitert werden. Hier sind bis etwa 1750 jene Namen mit Artikeln versehen bzw. bis etwa 1850 mit Namen erfaßt, auf die mehr oder weniger durch Zufall gestoßen wurde.

Jeder Artikel enthält eine Kurzbiographie des Kalendermachers mit Quellenverweisen (wenn biographische Einzelheiten ermittelt werden konnten), ein bibliographisches Schriftenverzeichnis sowie eine Einschätzung der Bedeutung von dessen Kalendern im deutschsprachigen Kalenderwesen der Frühen Neuzeit.

Die Erarbeitung des Handbuchs der Kalendermacher erfolgte am Institut Deutsche Presseforschung der Universität Bremen und wurde vom 1. April 2014 bis 31. März 2017 durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft gefördert.

Klaus-Dieter Herbst studierte Physik, Astronomie und Pädagogik in Jena und wurde 1991 mit einer astronomiehistorischen Dissertation promoviert. Anschließend arbeitete er als Physik- und Astronomielehrer an einem Gymnasium und als Landesfachberater für Astronomie in Thüringen. Seit 2002 forschte er in durch die DFG geförderten Projekten zur Geschichte der Astronomie mit den Schwerpunkten »Korrespondenzen von Astronomen« sowie »Schreibkalender und ihre Autoren«.

Inhalt des Bandes 9.1

Zu diesem Band der Schriftenreihe »Acta Calendariographica«	9
1 Vom Werden und Nichtwerden weiterer Kalenderprojekte	11
2 Der Schreibkalender	19
2.1 Laßzettel und Kalender	19
2.2 Erfindung des Schreibkalenders 1539	20
2.3 Funktionen	24
2.3.1 Trägermaterial für handschriftliche Notizen	24
2.3.2 Orientierung und Information	26
2.3.3 Unterhaltung	27
2.3.4 Bildung	31
2.3.5 Der Dreiklang von Unterhaltung, Bildung und Aufklärung	33
2.3.6 Aufklärung	36
2.3.7 Gelehrte Kommunikation	48
2.3.8 Verlängerung der Predigt	52
2.3.9 Öffentlicher Streit	59
2.3.10Selbstdarstellung	63
2.4 Käufer	64
2.5 Auflagenhöhen	73
2.6 Preise	81
2.7 Verträge und Honorare	89
2.8 Exkurs I: Markenzeichen	99
3 Die Kalendermacher	101
3.1 Definition	101
3.2 Namen	102
3.3 Leumund	105
3.4 Berufe	112
3.5 Fragen	118
3.6 Exkurs II: Verfasser und Drucker der Schreibkalender bis 1570	121
4 Verzeichnisse	125
4.1 Namen	125
4.1.1 Kalendermacher mit Artikel, alphabetisch	125
4.1.2 Kalendermacher mit Artikel, chronologisch	139
4.1.3 Kalendermacher ohne Artikel	145
4.1.4 Drucker und Verleger	147
4.1.5 Familienangehörige der Kalendermacher, Adlige, Bürger, Bauern, Handwerker, Gelehrte, Geistliche, Lehrer, Musiker, Studenten	161
4.2 Druck- und Verlagsorte	198
4.3 Quellen und Literatur	202
4.4 Siglen der Institutionen	308
4.5 Erklärungen zu den Angaben der Jahreszahlen und Formate	314
4.6 Exkurs III: Gesamtschlagwortregister des Kalenderportals	315
4.6.1 Kalendermacher im »Kalenderportal« der ThULB Jena	315
4.6.2 Gesamtschlagwortregister des Kalenderportals	324
4.6.3 Ein Beispiel für eine statistische Auswertung	403

Die Inhalte der Bände 9.2, 9.3 und 9.4 mit den Artikeln zu den Kalendermachern sind seit 2014 online einsehbar unter der URL: <https://www.presseforschung.uni-bremen.de/dokuwiki/doku.php?id=Startseite> [20.01.2020]. Diese Inhalte weichen geringfügig von denen in den gedruckten Bänden ab. Die Online-Artikel haben keine Seitenzahlen, sodaß die Verweise bei den Verzeichnissen im gedruckten Band 9.1 nicht auf die Online-Artikel anwendbar sind.